



# Heute mal eine FROHE BOTSCHAFT

## Kühlschrank-Poesie

Montag, 14.11.2022

Damals zur Hochzeit bekamen mein Mann und ich von Freunden eine Box geschenkt. Sie sieht aus wie ein Retro-Kühlschrank, ungefähr so groß wie ein kleiner Eierkarton und gefüllt mit einer Unmenge kleiner Magnetstreifen – darauf Buchstaben, Wörter, Silben, Symbole. Sie wollen anregen und einladen sich gegenseitig poetische Grußbotschaften auf der Kühlschranktür zu hinterlassen ... Damals hatten wir noch keine Kinder, damals hatten wir noch Zeit für Romantik und Poesie, damals haben wir uns gegenseitig Wunder-Worte geschenkt ... Die Erinnerung macht wehmütig ... wo ist das alles hin zwischen Arbeit, Kindererziehung, Haushalt, und all dem täglichen Klein-Klein ...?

Vor einigen Tagen ist mir diese Box zufällig wieder in die Hände gefallen, als ich mit unserer Jüngsten einen Schrank ausgemistet habe. Sie ist jetzt in der dritten Klasse und hatte irren Spaß daran Phantasie-Worte zu kreieren. Wir saßen 2 Stunden auf dem Boden haben Silben gesucht und Wort-Schätze zusammengesetzt, haben uns über den Mangel an Vokalen und bestimmten Konsonanten geärgert und Alternativen überlegt ... Die Große kam dazu und hat sofort verrückte Reime kreiert ... Mein Mann saß irgendwann neben mir und bekam glasige Augen ...

Mittendrin in diesem Buchstaben-Silben-Salat lag ein Zettel mit unseren liebsten Wort-Schätzen, die mein Mann und ich uns damals in der Studentenzeit gegenseitig an den Kühlschrank geheftet hatten – ich hatte sie aufgeschrieben, als wir aus der gemeinsamen Wohnung ins halbfertige Haus umgezogen sind. Um sie zu bewahren, sie wiederzufinden, wenn ich sie brauche ...

**Engelnase, Rund-Mund-stumm, Woll-Winter-Zärtlich, Traumschimmer, Kleingartengruß, Abendseele, Sanftmutlächeln, Wachlast, Samtnacht, Geheimniszeit, Zuckerreizleid, Riechpracht, ...**

Jetzt steht die Box wieder griffbereit für alle Familienmitglieder zugänglich – jeder kann jedem eine Alltags-Poesie schenken – das macht die Herzen leichter, gerade in diesen doch eher schweren Zeiten.

Die Wehmut der Erinnerung ist verflogen – ist der Erkenntnis gewichen, dass Romantik und Poesie nicht verschwinden müssen, wenn aus zwei vier werden – sie sucht sich ihren Weg durch die kleinsten Ritzen und bekommt eine neue Leichtigkeit durch Kinder-Mund-Schätze.

**Das Alte ist vergangen ... siehe ich mache alles neu ... das was war ist bei Gott bewahrt – nichts geht verloren und das Neue darf sein ....**

Melanie Dietrich, 40 Jahre, Pfarrerin in Bellheim

